# Auszüge aus Chroniken

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **9 (1899)**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## IV. Auszüge aus Chroniken.

### Nr. 735.

1422. 10. Februar.

Johann Fründ's Luzerner Chronik (Bürgerbibliothek) Manuscript Nr. 340.

Do man zalt von Gottes Geburt MCCCC vnd XXII iar an dem zehenden tag februarii, do wart vnser müntz ze lutzern des ersten vsgen.

### Nr. 736.

1545—1614. Cysat E 337.

Die officin oder Werkstatt der Müntz, nach dem die statt Lucern von keysern befryet worden ze Müntzen war erstlich : In der Mindern statt an der gassen die noch der Zyt die Müntzgasse genennet würd, da sieht, man noch den allten steininen stock so sydhar zu einem gemeinen der statt wöschhus (Waschhause) gemacht vnd die Müntz hinüber In die Meerere statt In das allt grosshus so dem schürpff zugehört (verlegt); volgendt ouch da dannen wiederumb In die Minderestatt In der gsellschafft hus zum Affenwagen vnd von der statt verzinset, vnd als dis hus darnach a. 1589 zu einer kilchen (Kirche) dem Jesuitenorden gebuwen In den winkel zwüschen dem Bruchthor vnd krientzbach vnd leztlich a. 1595 aber In einen Winkel by dem Mülithor an der Rüss versetzt worden